

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2015)
Heft: 1

Rubrik: Kurz gemeldet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zahl

1,785

So viele Sekunden benötigt der Elektro-Rennwagen «grimsel» um von 0 auf 100 km/h zu beschleunigen. Das ist Weltrekord in der Kategorie der Elektroautos. Studierenden der ETH Zürich und der Hochschule Luzern ist es gelungen, die bisherige Bestleistung eines Elektrowagens von 2,134 Sekunden um rund 0,35 Sekunden zu unterbieten. Zum Vergleich: Ein Formel-1-Wagen benötigt für die gleiche Beschleunigung ungefähr 2,5 Sekunden. Dieses neue Fahrzeug wiegt gerade mal 168 Kilogramm und besitzt eine Leistung von über 200 PS. Die vier Elektromotoren in den Radnaben generieren insgesamt ein Drehmoment von 1630 Nm an den Rädern. Um die Beschleunigung zu maximieren, lässt sich mittels Traktionskontrolle die Verteilung des Drehmoments elektronisch für jedes Rad individuell regeln. Mit dem «grimsel» haben die Studenten eindrücklich aufgezeigt, was für ein Potenzial in elektrischen Antriebskonzepten steckt.



Reka-Feriendorf als Leuchtturmprojekt

Nach anderthalb Jahren Bauzeit hat die Schweizer Reisekasse (Reka) am 13. Dezember 2014 das Feriendorf Blatten-Belalp eröffnet. Die auf Familien ausgerichtete Anlage verfügt über 50 Wohnungen, ein Gemeinschaftshaus, ein Hallenbad sowie eine umfassende Infrastruktur für Kinder. Sie zeichnet sich durch ein einzigartiges Energiekonzept aus: Hybride Sonnenkollektoren, ein Erdwärmespeicher und Wärmepumpen versorgen das neue Feriendorf mit erneuerbarer Energie. Die im Sommer gewonnene Solarenergie wird als

Wärme im Untergrund gespeichert und kann im Winter mit Wärmepumpen wieder genutzt werden. Die Anlage zeigt mit ihrem ganzheitlichen Konzept auf, wie die Energiestrategie 2050 des Bundes konkret umgesetzt und eine nachhaltige Energiezukunft gestaltet werden kann. Aus diesem Grund unterstützt das Bundesamt für Energie (BFE) das neue Reka-Feriendorf Blatten-Belalp als Leuchtturmprojekt. Das Leuchtturmprogramm fördert innovative Projekte in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien.



Energieetikette für Fenster

Seit dem 1. Januar gibt es neu eine freiwillige Energieetikette für Fenster. Die beiden grössten Fenster-Fachverbände der Schweiz haben diese in enger Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz entwickelt. Die sieben Effizienzklassen A bis G werden aufgrund eines energieäquivalenten Werts gebildet, der die Energieverluste der Fensterkonstruktion

und die Energiegewinnung durch die Sonneneinstrahlung berücksichtigt. Fenster der besten Effizienzkategorie A zeichnen sich somit dadurch aus, dass sie einerseits einen sehr geringen Wärmeverlust aufweisen und andererseits sehr viel Sonneneinstrahlung zulassen. Dementsprechend sorgen diese Fenster für einen geringeren Heizbedarf.

Zwei neue Photovoltaik-Anlagen in Härkingen (SO)

Die Schweizerische Post betreibt seit Ende Oktober 2014 auf den Dächern des Brief- und Paketzentrums Härkingen zwei neue Photovoltaik-Anlagen. Sie bestehen aus 6000 Modulen mit einer Gesamtfläche von rund 10 000 Quadratmetern. Pro Jahr erzeugen sie bis zu 1340 MWh erneuerbare elektrische Energie. Das entspricht einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von über 380 Schweizer Haushalten. Die beiden Anlagen in Härkingen gehören

zu den grössten im Schweizer Mittelland und sorgen für eine Einsparung von 180 Tonnen CO₂ im Jahr. Die Post betreibt mittlerweile zehn Photovoltaik-Anlagen, welche insgesamt rund 5000 MWh Solarstrom erzeugen und diese ins Netz einspeisen. Damit leistet die Post einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050, die insbesondere auch auf den Ausbau erneuerbarer Energien setzt.



«Energieideen» gesucht



EnergieSchweiz sucht im Rahmen des «Energieideen»-Wettbewerbs neue, innovative und kreative «Energieideen» in den Bereichen Effizienz, Konsistenz und Suffizienz (Eingabe bis 10. Februar 2015). Eine Jury kürt daraus die zehn besten Ideen und stellt den kreativsten Schöpferinnen und Schöpfern je 10 000 Franken für die Ausarbeitung eines Konzeptes zur Verfügung. Zudem werden die zehn Ideen, welche beim Publikums-Voting am besten abschneiden, mit einem Publikumspreis von je 1000 Franken prämiert. Mehr Informationen finden Sie auf www.energieideen.ch.

Abonnemente und Bestellungen

Sie können *energeia* gratis abonnieren: Per E-Mail (abo@bfe.admin.ch), per Post oder Fax

Name: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____ Anzahl Exemplare: _____

Nachbestellungen *energeia* Ausgabe Nr.: _____ Anzahl Exemplare: _____

Den ausgefüllten Bestelltalon senden / faxen an: **Bundesamt für Energie BFE** | Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 058 463 25 00